
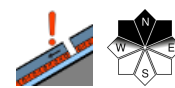



Schneearme Zonen im Hochgebirge meiden, sonst günstig


- 


Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



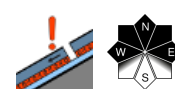
-  2200 m

Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord



-  2000 m

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



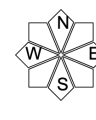
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

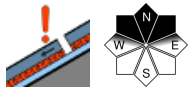
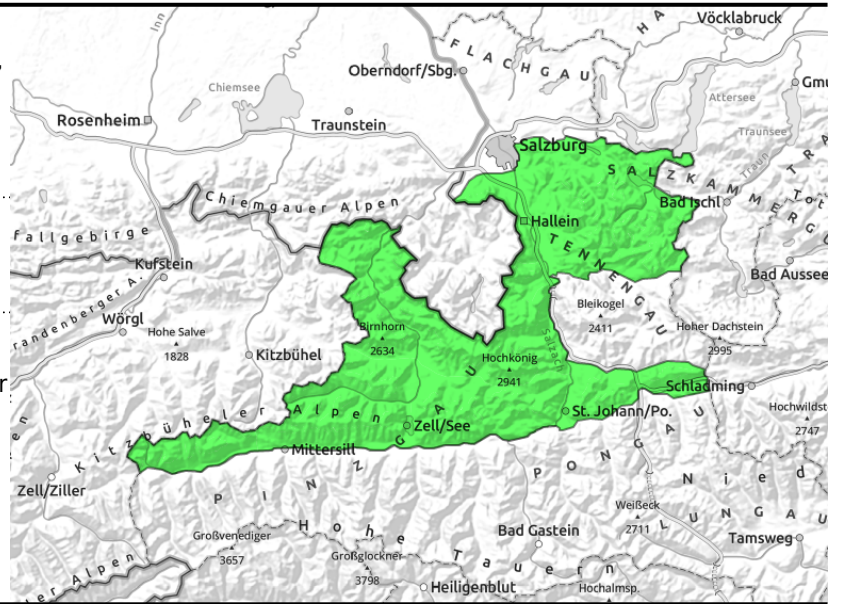


Exposition



20.12.2021

Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



ein kleines Altschneeproblem, kammnah, schneearm und sehr steil - nur ganz seltene Gefahrenstellen, Absturzrisiko ist deutlich höher

Günstige Situation, kaum Gefahrenstellen

Es gibt sehr wenige potenzielle Gefahrenstellen wo man mit durchwegs großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschneeproblem auslösen kann. Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge in den Kammbereichen sollte man daher meiden.

Die Absturzgefahr ist mit der dünnen Neuschneeauflage (wenige Zentimeter) deutlich größer als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Ein paar Zentimeter Neuschnee ändern noch nichts, obwohl unter der Schmelzharschkruste eine weiche Schicht liegt. Die Neuschneemenge vom Montag ist noch zu gering. Bis ca. 2200 m hinauf gibt es oberflächlich diese Schmelzharschkruste. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es ab etwa 2000/2200m im Ost- und Nordsektor. Diese Schwachschicht ist derzeit aber nicht leicht auslösbar bzw. oft nur kleinräumig und nicht zusammenhängend vorhanden. Die Gleitschneebewegung der letzten Tage ist praktisch gestoppt.

Wetter

Am **Montag** Temperatursturz und eisiger Nordwind (um 30 km/h). Die Gipfel sind vor allem am Vormittag teilweise im Nebel, am Nachmittag reißt es unterschiedlich stark auf. Teilweise wird es noch richtig sonnig. Es schneit da und dort bis etwa Mittag, Mengen sehr gering, von nix bis ca. 5 cm sehr kalt und locker. In 2000 m um -8 Grad, in 3000m -12 Grad.

Am **Dienstag** scheint von früh bis spät die Sonne. Wolkenlos. In 2000 m -8 bis -4 Grad, in 3000 m -9 Grad. Wenig oder kein Wind.

Tendenz

Keine Änderung.

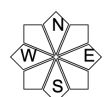
Lawinprobleme

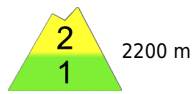




Gefahrenstufen





Exposition

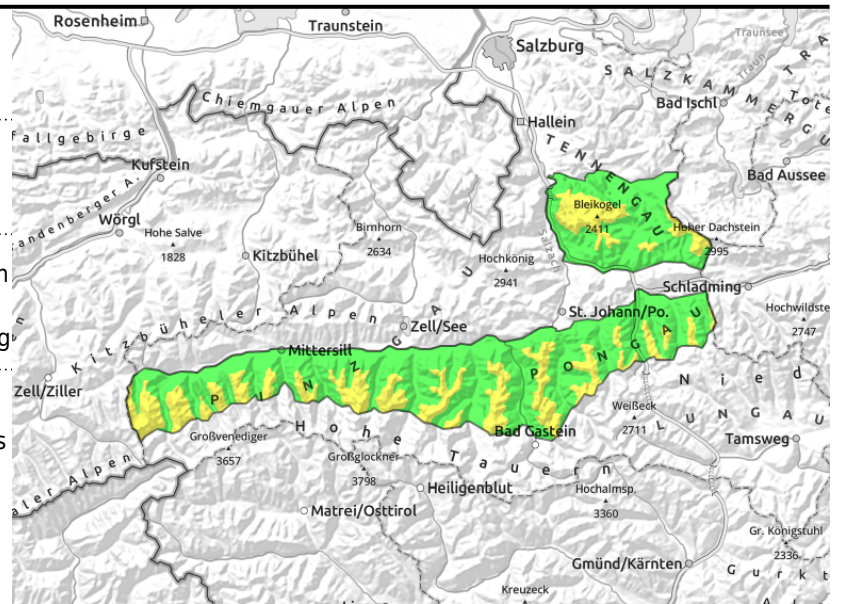


20.12.2021
**Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord,
Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord,
Großvenedigergruppe Nord**




In schneearmen Steilhängen im Nordsektor, insbesondere ober 2200 m, große Zusatzbelastung

kleinräumige, dünne Tribschneeschollen als kleines Nebenthema



Günstig, etwas Vorsicht weiterhin im schneearmen Nordsektor im Hochgebirge

Oberhalb 2200 m herrscht eine mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, dort vor allem an Stellen mit geringer Schneehöhe, zum Beispiel bei der Einfahrt zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können kleine bis mittlere Größe erreichen.

Kleinräumige und dünne Tribschneeschollen können im Steilen zu kleinen Rutschen führen.

Schneedeckenaufbau

Ein paar Zentimeter Neuschnee ändern noch nichts, obwohl unter der Schmelzharschkruste eine weiche Schicht liegt. Die Neuschneemenge vom Montag ist noch zu gering. Kamannah können sich eventuell dünne Tribschneeschollen bilden.

Bis ca. 2200 m hinauf gibt es diese oberflächliche Schmelzharschkruste. Im Inneren sind die letzten Schneepakete relativ gut verbunden. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es teilweise in den Hochlagen. Die Tendenz zur Bruchausbreitung ist dabei meist mäßig stark ausgeprägt. Die Gleitschneebewegung der letzten Tage ist gestoppt.

Wetter

Am **Montag** Temperatursturz und eisiger Nordwind (um 30 km/h). Die Gipfel sind vor allem am Vormittag teilweise im Nebel, am Nachmittag reißt es unterschiedlich stark auf. Teilweise wird es noch richtig sonnig. Es schneit da und dort bis etwa Mittag, Mengen sehr gering, von nix bis ca. 5 cm sehr kalt und locker. In 2000 m um -8 Grad, in 3000m -12 Grad.

Am **Dienstag** scheint von früh bis spät die Sonne. Wolkenlos. In 2000 m -8 bis -4 Grad, in 3000 m -9 Grad. Wenig oder kein Wind.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

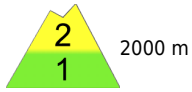
sehr groß

Exposition



20.12.2021

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm,
Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr,
Nockberge**



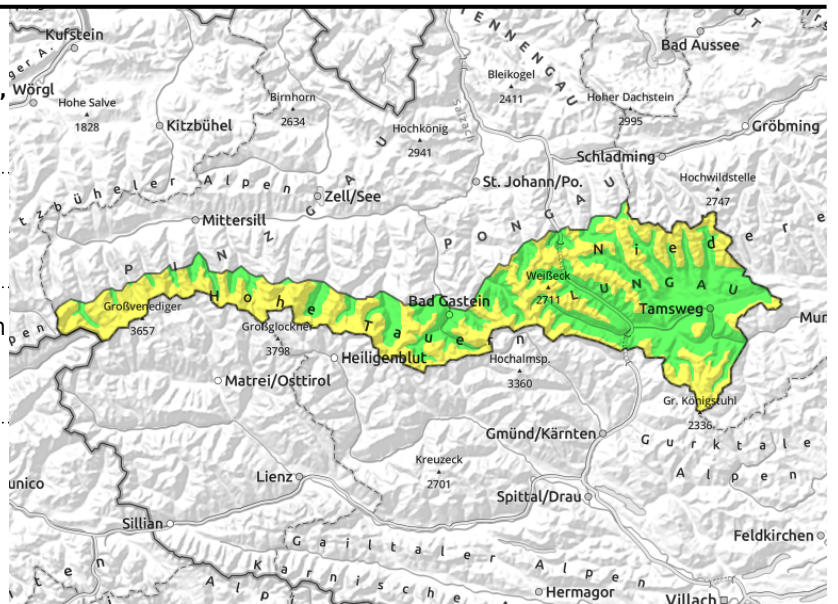
2000 m



In schneearmen Steilhängen im
Nordsektor, insbesondere ober
2200 m



Kleinräumige und dünne
Tribschneeschollen



Altschneeproblem im schneearmen Hochgebirge beachten

Oberhalb 2000 m herrscht mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind vereinzelt störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket und vereinzelt zwischen den älteren Tribschneepaketen. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, dort vor allem an Stellen mit geringer Schneehöhe, zum Beispiel bei der Einfahrt zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Kleinräumige und dünne Tribschneeschollen (durch den Neuschnee mit Wind) können im Steilen zu kleinen Rutschen führen.

Schneedeckenaufbau

Ein paar Zentimeter Neuschnee ändern noch nichts, obwohl unter der Schmelzharschkruste eine weiche Schicht liegt. Die Neuschneemenge vom Montag ist einfach noch zu wenig. Kammmah können sich eventuell dünne Tribschneeschollen bilden.

Bis ca. 2500 m hinauf gibt es oberflächlich diese Schmelzharschkruste. Darüber dominieren Windharschdeckel. Im Inneren hat sich die Verbindung zwischen den letzten Tribschneepaketen weiter verbessert. Potenziell störanfällige Schichten aus kantigen und weichen Zwischenschichten und bodennahem Altschnee gibt es oberhalb von etwa 2000/2200 m aufwärts, insbesondere in den schneearmen und windausgesetzten Zonen.

Wetter

Am **Montag** Temperatursturz und eisiger Nordwind (bis Mittag noch um 40 bis 50 km/h). Die Gipfel sind vor allem am Vormittag teilweise im Nebel, am Nachmittag reißt es unterschiedlich stark auf. Teilweise wird es noch richtig sonnig. Es schneit da und dort bis etwa Mittag, Mengen sehr gering, von nix bis ca. 5 cm sehr kalt und locker. In 2000 m um -8 Grad, in 3000m -12 Grad.

Am **Dienstag** scheint von früh bis spät die Sonne. Wolkenlos. In 2000 m -8 bis -4 Grad, in 3000 m -9 Grad. Wenig oder kein Wind.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

